



e. Spitze zur Garnitur von Wäschegegenständen.

Auf einen L.-M.-Anschlag von gewünschter Länge häkelt man als 1. Reihe St. 2. Reihe: 7 4fache St., 1 Kreuz-St. mit 6 fachem Umschlag, 5 R.-M. voriger Reihe übergehend und oben durch 5 L.-M. getrennt, 7 4fache St., 1 Kreuz-St. u. s. w. 3. Reihe: f. M. 4. Reihe: 11 f. M., 14 L.-M. in die 6. L.-M. zurück 1 St., 2 L.-M., in die 3. L.-M. zurück 1 St., 2 L.-M., 1 f. M. auf die betreffende f. M. Nun werden um diese Zacke 26 St. unterbrochen von 7 P. gearbeitet. Jetzt werden auf das Börtchen wieder 6 f. M. gemacht und dann die Arbeit gewendet. 4 L.-M., 1 3faches St., 4 L.-M., 1 3faches St., 10 L.-M., 1 3faches St., 10 L.-M., 1 3faches St., 10 L.-M., 1 3faches St., 4 L.-M., 1 3faches St., 4 L.-M., 1 f. M. Nun häkelt man um die ganze Zacke f. M. und an betreffender Stelle 5 P. Die einzelnen Zacken werden einander wie auf Vorlage ersichtlich ist, durch 2 f. M. verbunden.

Anmerkung: L.-M. == Luft-Masche. — St. == Stäbchen. — R.-M. == Rand-Masche. — f. M. == feste Masche. — P. == Pikot.

Originalmuster aus dem Atelier  
von F. Fischbach.

Druck der Mainzer Verlagsanstalt  
und Druckerei A.-G.

